

Tschernobyl-Tag der Feuerwehr Opfikon

12. Juni 2007

Als erstes trafen wir uns im Feuerwehr-Depot, wo uns die Kinder von Tschernobyl vorgestellt wurden. Sie teilten uns auf verschiedene Fahrzeuge zu und fuhren dann mit uns zum Übungsplatz der Feuerwehr. Wir mussten mit den Kindern, die aus der Umgebung von Tschernobyl kommen, Gruppen bilden und anschliessend teilten sie uns den fünf verschiedenen Posten zu.



Der Wasserposten

Beim Wasserposten konnte man mit dem Wasserschlauch ein bisschen üben, wie man damit umgehen muss. Es hatte verschiedene Übungen: z.B. gab es einen Slalom, bei dem man zwei Tennisbälle durch viele Hindernisse hindurch zum Ziel bringen musste.

Die zweite Übung war auch mit Tennisbällen: Man konnte die Bälle auf den Dreieckshütchen mit dem Wasserstrahl treffen. Die letzte und die einfachste Übung war die mit dem 40-iger-Schlauch. Sie zeigten uns, wie man ihn handhabt.

Es waren tolle Erlebnisse. Wir haben uns sehr gut mit den Tschernobyl-Kindern verstanden, obwohl die meisten kein Deutsch konnten.

Zimmerbrandposten

Beim ersten Posten mussten wir ein brennendes Zimmer löschen. Wer das machen wollte, musste die Feuerwehrausrüstung anziehen, die aus einem Helm, Handschuhen und einer Brandschutzjacke bestand. Die Tschernobyl-Kinder wollten zuerst das brennende Zimmer auslöschten. Man musste zu zweit und mit einem Feuerwehrmann ins Haus gehen. Um ins Zimmer zu gelangen, musste man kniend ins Haus reingehen und im Gang den Schlauch halten. Im Haus war es sehr heiss und wir durften nicht stehen. Den Tschernobyl-Kinder und uns hat es sehr gefallen.

Wir konnten endlich mal sehen, wie man ein brennendes Zimmer löschen kann. Wir würden gerne nochmals so einen Nachmittag verbringen.

Feuerposten

Als wir auf diesem Übungsplatz angekommen sind, haben uns die Feuerwehrleute sehr höflich begrüsst. Sie haben uns sofort in Gruppen eingeteilt, in unserer Gruppe waren Gabriela, Aleksandar, Fabienne, Duhaijn und Kinder aus Weissrussland. Da wir die Gruppe 2 waren, mussten wir auch beim Posten 2 beginnen. Es war der Posten, an dem wir ein Feuer löschen mussten. Sie haben uns erklärt, wie wir mit dem Feuerlöscher das Feuer löschen können und so haben wir es dann auch gemacht.

Uns hat der Nachmittag sehr gut gefallen, wir hatten sehr viel Spass mit den Kindern, der Feuerwehr und an den Posten. Das war eine neue Erfahrung für uns. Am meisten hat uns der Posten mit dem Wasser gefallen, wir waren am Schluss alle nass, aber es war sehr lustig so eine Erfahrung zu machen.



Autodrehleiterposten

Am fünften Posten hatte es eine Autodrehleiter (ADL), dieses Fahrzeug braucht man vor allem, um Rettungen auszuführen. Dieses Auto hat eine 30 Meter hohe ausfahrbare Leiter und zu oberst einen Korb, in dem man drin steht. Die Tschernobyl-Kinder waren sehr aufgeregt, wir mussten einen Feuerwehrhelm und einen Sicherheitsgurt anziehen. Danach fuhren wir immer zu dritt 30 Meter in die Höhe. Von dort oben hatte man eine sehr schöne Aussicht und wir haben eine Drehung um unsere eigene Achse gemacht.

Uns persönlich hat es sehr gefallen und wir würden es gerne nochmals machen.



Abseilposten

Es gab verschiedene Posten, wir fingen beim Abseilen an. Es sah gefährlicher aus, als es am Schluss war. Das Abseilen stellte keine Gefahr dar, denn wir wurden mit zwei verschiedenen Seilen gesichert. Und diejenigen, die keine Angst hatten, konnten sich aus dem 4.Stock abseilen.

Die Tschernobyl-Kinder waren sehr mutig und machten bei jedem Posten mit. Auf jeden Fall war es eine neue Erfahrung für uns.

Schulklasse G. Rizzi vom Schulhaus Halden Opfikon